Herren Bezirksliga Gruppe 2 Süd (Bayerischer TTV - Schwaben-Nord)

TSG 1889 Augsburg-Hochzoll III : VfL Günzburg
Freitag, 15.10.2021, 20:15 Uhr

Punktgewinn oder Punktverlust? Unentschieden zwischen der TSG 1889 Augsburg-Hochzoll III und dem VfL Günzburg

Nach rund 4 Stunden intensiver Auseinandersetzung in der Herren Bezirksliga Gruppe 2 Süd (Bayerischer TTV - Schwaben-Nord) entführten die Gäste des VfL Günzburg in ihrem 3. Saisonspiel beim 8:8 einen Punkt aus dem Spiel bei der TSG 1889 Augsburg-Hochzoll III. Im letzten Spiel des Mannschaftskampfes, das insgesamt 7 Fünf-Satz-Spiele beinhaltete, gewann das Schlussdoppel Lindenmayer / Finkel. Nach dieser auch trotz Ersatzgestellung erzielten Punkteteilung haben die Spieler von der TSG 1889 Augsburg-Hochzoll III um die Nummer 1 Paul Marx nun 3 Siegpunkte in der Tabelle.

Den Start machten die Doppel. Zwischenzeitlich mussten Marx / Wiedmann zwar einen Satz abgeben, fuhren ihr Spiel gegen Czermin / Beurer aber dennoch sicher in vier Sätzen ein. Zwei Sätze lang fanden wenig später Otting / Hiltl gegen Lindenmayer / Finkel das richtige Mittel, bevor ihre Kontrahenten sich umstellten und das Spiel doch noch mit 3:2 gewannen. Zwischenzeitlich mussten Wilkinson / Zellner zwar einen Satz weggeben, fuhren ihr Spiel gegen Damm / Müller aber trotzdem sicher mit 3:1 ein. Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete derweil 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Die richtige Taktik hatte Paul Marx beim Erfolg in drei Sätzen gegen Benjamin Finkel von Beginn an. Zwischenzeitlich konnte Yannick Otting zwar einen Satz für sich entscheiden, verlor das Spiel gegen Fabian Lindenmayer aber trotzdem deutlich mit 9:11, 8:11, 11:9, 9:11. Dann ging es beim Stand von 3:2 weiter, als das mittlere Paarkreuz zum Einsatz kam. Lange umkämpft war danach die Partie zwischen Stefan Wiedmann und Christian Damm, ehe sich der Gastgeber mit 6:11, 11:8, 11:8, 6:11, 11:9 durchsetzen konnte. Auch der Ausgang des fünften Satzes mit nur zwei Punkten Unterschied zeigt, wie ausgeglichen das Einzel insgesamt war. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufkam, konnte Thomas Hiltl seinem Gegner Jan Czermin letztlich beim 6:11, 5:11, 11:5, 7:11 nicht gefährlich sein. Wenig später ging das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 4:3 an den Tisch. Beim folgenden 3:0-Erfolg gegen Melanie Beurer zeigte David Wilkinson seiner Kontrahentin ganz klar die Grenzen auf. Bei der Vier-Satz-Niederlage gegen Hannes Müller hatte Horst Zellner nur im ersten Satz eine Chance. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler. Zwischenzeitlich musste Paul Marx zwar einen Satz abgeben, fuhr sein Spiel gegen Fabian Lindenmayer aber dennoch sicher mit 11:7, 9:11, 11:8, 11:9 ein. Lange mit Benjamin Finkel kämpfen musste Yannick Otting in einer engen Partie bei seinem 3:2-Erfolg. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Bällen Differenz endete. Chancenlos war Stefan Wiedmann gegen Jan Czermin nicht, aber mehr als ein 9:11, 11:9, 4:11, 3: 11 war nicht zu holen. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 7:5. 12:10, 11:5, 7:11, 6:11, 12:10 hieß es am Ende des nächsten Spiels als Thomas Hiltl und Christian Damm die Schläger kreuzten. Dieser Ausgang kann als knapp, aber nicht unverdient beschrieben werden. Auch der Ausgang des letzten Satzes mit nur zwei Punkten Differenz zeigt, wie knapp das Einzel insgesamt war. Zwei Sätze lang fand David Wilkinson gegen Hannes Müller das richtige Mittel, bevor sein Kontrahent sich umstellte und das Spiel doch noch mit 13:15, 8:11, 14:12, 12:10, 11:8 gewann. Eine schmerzhafte Niederlage gab es danach für Horst Zellner beim 7:11, 11:9, 4:11, 11:8, 7:11 gegen Melanie Beurer. Im nun folgenden abschließenden Schlussdoppel war die Spannung nun zu greifen. Bevor sich die beiden Doppel final gegenüberstanden, stand es 8:7 für die Gastgeber.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 18.10.2021 (15:20) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Lange dagegenhalten konnten Marx / Wiedmann beim 2:3 gegen Lindenmayer / Finkel. Das Spiel verloren sie dennoch im 5. Satz. Wie eng dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des fünften Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete.

Nach diesem Unentschieden der TSG 1889 Augsburg-Hochzoll III geht es nun im nächsten Spiel am 22.10.2021 gegen den TTC Friedberg, während der VfL Günzburg am 22.10.2021 gegen den SV Ried antritt.

Punkte:
TSG 1889 Augsburg-Hochzoll III
Doppel: Marx / Wiedmann (1), Otting / Hiltl (0), Wilkinson / Zellner (1)
Einzel: P. Marx (2), Y. Otting (1), S. Wiedmann (1), T. Hiltl (1), D. Wilkinson (1), H. Zellner (0)
VfL Günzburg
Doppel: Lindenmayer / Finkel (2), Czermin / Beurer (0), Damm / Müller (0)
Einzel: F. Lindenmayer (1), B. Finkel (0), J. Czermin (2), C. Damm (0), H. Müller (2), M. Beurer (1)

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 18.10.2021 (15:20) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").